Schulcurriculum Philosophie EF Leibniz Gymnasium

Erstes Unterrichtsvorhaben:

Inhaltsfeld: Der Mensch und sein Handeln

Inhaltliche Schwerpunkte:

• Eigenart philosophischen Fragens und Denkens

• Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunfterkenntnis

Thema des Unterrichtsvorhabens: *Was heißt es zu philosophieren? – Welterklärungen in Mythos, Wissenschaft und Philosophie*

	Kompetenzerwartungen
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • stellen grundlegende philosophische Problemstellungen in unterschiedlichen inhaltlichen und lebensweltlichen Kontexten dar und erläutern sie (SK 1). • Erläutern philosophische Ansätze an Beispielen und in Anwendungskontexten (SK 5).
Methodenkompetenz	*Verfahren der Problemreflexion* Die Schülerinnen und Schüler • arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2), • ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3), • recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).
Urteilskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • bewerten die Überzeugungskraft philosophischer Ansätze im Hinblick auf den Einbezug wesentlicher Aspekte der zugrundeliegenden Problemstellung (UK 1). • beurteilen die innere Stimmigkeit philosophischer Ansätze (UK 3).
Handlungskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK 1). vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK 3).
Überprüfungsform	Analyse und Interpretation eines philosophischen Textes (E)

Zeitbedarf: 15 Std.

Zweites Unterrichtsvorhaben:
Inhaltsfeld: Das Selbstverständnis des Menschen
Inhaltliche Schwerpunkte:
• Die Sonderstellung des Menschen

• Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis

Thema des Unterrichtsvorhabens: *Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? – Sprachliche, kognitive und reflexive Fähigkeiten von Mensch und Tier im Vergleich*

	Kompetenzerwartungen
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln eigene philosophisch dimensionierte Ideen zur Lösung elementarer philosophischer Problemstellungen (SK 2) • analysieren und rekonstruieren philosophische Ansätze in ihren Grundgedanken (SK 3) • erläutern philosophische Ansätze an Beispielen und in Anwendungskontexten (SK 5).
Methodenkompetenz	*Verfahren der Problemreflexion* Die Schülerinnen und Schüler • analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5), • bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7), • recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9). *Verfahren der Präsentation und Darstellung* Die Schülerinnen und Schüler • stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10).
Urteilskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • bewerten begründet die Tragfähigkeit philosophischer Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und gegenwärtigen gesellschaftlich-politischen Problemlagen (UK 4).
Handlungskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher Fragestellungen (HK4)
Überprüfungsform	Bestimmung und Explikation philosophischer Begriffe (D) Beurteilung philosophischer Texte und Positionen (I)

Zeitbedarf: 15 Std.

Drittes Unterrichtsvorhaben:
Inhaltsfeld: • Werte und Normen des menschlichen Handelns
Inhaltliche Schwerpunkte: Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext
Thema des Unterrichtsvorhabens: *Eine Ethik für alle Kulturen? – Der Anspruch moralischer Normen auf interkulturelle Geltung*

	Kompetenzerwartungen
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • stellen grundlegende philosophische Problemstellungen in unterschiedlichen inhaltlichen und lebensweltlichen Kontexten dar und erläutern sie (SK 1). • erklären grundlegende philosophische Begriffe und im Kontext von Begründungszusammenhängen vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (SK 4). • stellen gedankliche Bezüge zwischen philosophischen Ansätzen hierund grenzen diese voneinander ab (SK 6).
Methodenkompetenz	*Verfahren der Problemreflexion* Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1), • identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4), • entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6), • argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8). *Verfahren der Präsentation und Darstellung* • stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11), • stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).
Urteilskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • bewerten begründet die Tragfähigkeit philosophischer Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und gegenwärtigen gesellschaftlich-politischen Problemlagen (UK 4). • erörtern philosophische Probleme unter Bezug auf relevante philosophische Ansätze (UK 5).
Handlungskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1), • vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3).
Überprüfungsverfahren	Erfassung und Darlegung eines philosophischen Problems (A) Darstellung philosophischer Positionen in Anwendungskontexten (G)

Zeitbedarf: 15 Std.

Viertes Unterrichtsvorhaben:
Inhaltsfeld: Zusammenleben in Staat und Gesellschaft
Inhaltliche Schwerpunkte: Umfang und Grenzen staatlichen Handelns
Thema des Unterrichtsvorhabens: *Wann darf und muss der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen? – Die Frage nach dem Recht und der Gerechtigkeit von Strafen*

	Kompetenzerwartungen
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln eigene philosophisch dimensionierte Ideen zur Lösung elementarer philosophischer Problemstellungen (SK 2) • analysieren und rekonstruieren philosophische Ansätze in ihren Grundgedanken (SK 3)
Methodenkompetenz	*Verfahren der Problemreflexion* Die Schülerinnen und Schüler • arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2), • bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7), • argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) (MK8). *Verfahren der Präsentation und Darstellung* • stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).
Urteilskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • bewerten die Überzeugungskraft philosophischer Ansätze im Hinblick auf den Einbezug wesentlicher Aspekte der zugrundeliegenden Problemstellung (UK 1).
Handlungskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1), • rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2).
Überprüfungsverfahren	Diskursive oder präsentative Darstellung philosophischer Sachzusammenhänge (C) Vergleich philosophischer Texte bzw. Positionen (H)

Zeitbedarf: 15 Std.

Fünftes Unterrichtsvorhaben:
Inhaltsfeld: Erkenntnis und ihre Grenzen
Inhaltliche Schwerpunkte:
• Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis
• Eigenart philosophischen Fragens und Denkens

Thema des Unterrichtsvorhabens: *Was können wir mit Gewissheit erkennen? – Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis*

	Kompetenzerwartungen
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln eigene philosophisch dimensionierte Ideen zur Lösung elementarer philosophischer Problemstellungen (SK 2) • analysieren und rekonstruieren philosophische Ansätze in ihren Grundgedanken (SK 3) • stellen gedankliche Bezüge zwischen philosophischen Ansätzen hierund grenzen diese voneinander ab (SK 6).
Methodenkompetenz	*Verfahren der Problemreflexion* Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1), • arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2), • identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4), • entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6). *Verfahren der Präsentation und Darstellung* • stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11), • geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12).
Urteilskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • bewerten die Überzeugungskraft philosophischer Ansätze im Hinblick auf den Einbezug wesentlicher Aspekte der zugrundeliegenden Problemstellung (UK 1). • erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen philosophischer Ansätze (UK 2).
Handlungskompetenz	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler • beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).
Überprüfungsverfahren	Erörterung eines philosophischen Problems

Zeitbedarf: 15 Std.

Sechstes Unterrichtsvorhaben:

Inhaltsfeld: Geltungsansprüche der Wissenschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

• Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunfterkenntnis
• Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis

Thema des Unterrichtsvorhabens: *Kann ein Leben nach dem Tod begründet werden? – persönliche Erfahrungen, religiöse Vorstellungen und philosophische Erklärungen sowie ihre Kritik*

	Kompetenzerwartungen
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • stellen grundlegende philosophische Problemstellungen in unterschiedlichen inhaltlichen und lebensweltlichen Kontexten dar und erläutern sie (SK 1). • erklären grundlegende philosophische Begriffe und im Kontext von Begründungszusammenhängen vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (SK 4).
Methodenkompetenz	*Verfahren der Problemreflexion* Die Schülerinnen und Schüler • ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3), • identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4) • analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5). *Verfahren der Präsentation und Darstellung* • stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10), • geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12).
Urteilskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die innere Stimmigkeit philosophischer Ansätze (UK 3).
Handlungskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2), • vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3).
Überprüfungsverfahren	Rekonstruktion philosophischer Positionen und Denkmodelle (F)

Zeitbedarf: 15 Std.